

INHALTSUEBERSICHT

1. Migrations-Schnittstelle: Datei-Aufbau
2. Abwicklung, Abwicklungsschritte und von IBM vorgegebene Form der Datenkonversion
3. Entwicklungsumgebungen, Abgrenzungen, Testumgebungen
4. Schnittstellen-Datensatz/-Record: Definitionen
5. DSA001 COPY COBOL ISO
6. DSA002 COPY COBOL ISO
7. DSA003 COPY COBOL ISO
8. DSA004 COPY COBOL ISO
9. Beilage: Formen der Datenkonversion

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 2 / 28 -

1. Migrations-Schnittstelle: Datei-Aufbau

Die Schnittstellen-Datei wird beim Unload der IGS-VSAM-Dateien resp. der IGS-DB/2 Tabellen erstellt. Der Unload beinhaltet die Daten-Analyse und die –Veredelung.

Der Schnittstellen-Datensatz/-Record besteht aus folgenden vier Teilen:

Teil 1 Header/Vorlauf	Teil 2 veredelte Daten	Teil 3 Original-Daten	Teil 4 Aktions-/Fehler-Codes
---------------------------------	----------------------------------	---------------------------------	--

Migrations-Schnittstellen Datensätze ab IGS-HOST für Datentransfer zu IBM:

→ Ausführung Daten-Konversion/-Migration nach VISTA

Datensatzart: DSA001 „DAKO EBCDIC 1:1 IGS-heute für Unload“

Unload-Datensatz ab IGS-HOST für Datentransfer zu IBM: -> Ausführung Daten-Konversion/-Migration nach VISTA, ab Teil 2

1. Teil Header/Vorlauf CP Swiss/Austria	2. Teil veredelte Daten 1:1 ab IGS-HOST EBCDIC: Code-Page Swiss / Austria	3. Teil Daten 1:1 IGS-HOST (heute) EBCDIC Code-Page Swiss / Austria	4. Teil Aktions-/Fehlercodes EBCDIC Code-Page Swiss / Austria
---	---	---	---

Im HDR sind technische Infos der Datei, des Datensatzes, deren Stati, Startposition und Längen, Code-Page sowie fachliche Daten wie SVA-Id/Kanton, und ggf., wenn im Datensatz vorhanden, AHV-Nr., Partner-/Adress-Id, Geschlechtscode, Sprachcode etc. an fixen Positionen vorhanden.

Die so zwischengespeicherten Daten dienen als Sicherstellung der heutigen Daten auf dem IGS-Rechner und sind 10 Jahre aufzubewahren. Um auf dem HOST Disk-Space zu optimieren, ist Teil 3 Veredelung fakultativ. In diesem Falle wird z.B. für die Archivierung zusätzlich die Satzart DAS005 mit 1. Teil und 3. Teil aufbereitet.

Hinweis: Bei Datensatzart: DSA001 wird Teil 3 nur eingefügt, wenn am Teil 2 Veredelungen ausgeführt wurden. Ist dies nicht der Fall, sind Teil 2 und Teil 3 identisch, dh. die im HDR(Teil 1) vermerkte Start-Position von Teil 3 und dessen Länge, sind identisch mit Teil 2. Diese Technik wird angewendet, um auf den HOST-Datenträgern den Space-/Speicherplat-Bedarf zu optimieren. Für eine weitere Optimierung ist Teil 3 fakultativ. In diesem Falle wird z.B. für die Archivierung zusätzlich die Satzart DAS005 mit 1. Teil und 3. Teil aufbereitet.

Datensatzart: DSA002 „DAKO „flachgeklopft“ in EBCDIC für HOST-Sicherung“

Ablieferungs-Datensatz ab IGS-HOST für Sicherstellung EBCDIC in Archiv -> Teil 2 „flachgeklopft“ in EBCDIC

1. Teil Header/Vorlauf CP Swiss/Austria	2. Teil veredelte Daten „flachgeklopft“ ab IGS-HOST Code-Page Swiss/Austria EBCDIC	3. Teil Daten 1:1 IGS-HOST (heute) Code-Page EBCDIC Swiss/Austria	4. Teil Aktions-/Fehlercodes Code-Page EBCDIC Swiss/Austria
---	--	---	---

Im HDR sind technische Infos der Datei, des Datensatzes, deren Stati, Startposition und Längen, Code-Page sowie fachliche Daten wie SVA-Id/Kanton, und ggf., wenn im Datensatz vorhanden, AHV-Nr., Partner-/Adress-Id, Geschlechtscode, Sprachcode etc. an fixen Positionen vorhanden

Die für die HOST-Sicherung aufbereiteten Daten sind in allen Teile in EBCDIC gespeichert. Sie dienen zur Sicherstellung der Daten, im HOST-Format zum Vergleich: „1:1 HOST(Teil 3) zu „Flachkopfung HOST(Teil 2)“ und sind 10 Jahre aufzubewahren. Um auf dem HOST Disk-Space zu optimieren, ist Teil 3 fakultativ. In diesem Falle wird z.B. für die Archivierung zusätzlich die Satzart DAS005 mit 1. Teil und 3. Teil für die Archivierung aufbereitet.

Hinweis: Die Datensatzart DSA002 wird ab der Datensatzart DSA001 erstellt.

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 3 / 28 -

Datensatzart: DSA003 „DAKO „flachgeklopft“ in „WE ISO 8859-1“ für Daten-Transfer und VISTA-Konversion

Transfer-Datensatz ab IGS-HOST DSA002 erstellt. Teil 2 analog DSA002 jedoch in WE-ISO 8859-1

1. Teil Haeder/Vorlauf WE-ISO 8859-1	2. Teil veredelte Daten für die Konversion „flachgeklopft“ WE-ISO 8859-1
--	--

Im HDR sind technische Infos der Datei, des Datensatzes, deren Stati, Startposition und Längen, Code-Page sowie fachliche Daten wie SVA-Id/Kanton, und ggf., wenn im Datensatz vorhanden, AHV-Nr., Partner-/Adress-Id, Geschlechtscode, Sprachcode etc. an fixen Positionen vorhanden.

Alle Daten/Teile sind in WE ISO 8859-1. Die Daten werden zu IBM transferiert und durch IBM gemäss Mapping ins VISTA überführt. Die Daten sind nach dem Transfer zu archivieren und 10 Jahre aufzubewahren.

Datensatzart: DSA004 „DAKO „flachgeklopft“ in „WE ISO 8859-1“ für Daten-Transfer des Fehlerlogs

Transfer-Datensatz ab IGS-HOST DSA002 erstellt. Teil 1 und 4 DSA002 jedoch pro Datenelementsfehler ein Datensatz in WE-ISO 8859-1

1. Teil Haeder/Vorlauf WE-ISO 8859-1	4. Teil Aktions-/Fehlercodes WE-ISO 8859-1
--	--

Im HDR sind technische Infos der Datei, des Datensatzes, deren Stati, Startposition und Längen, Code-Page sowie fachliche Daten wie SVA-Id/Kanton, und ggf., wenn im Datensatz vorhanden, AHV-Nr., Partner-/Adress-Id, Geschlechtscode, Sprachcode etc. an fixen Positionen vorhanden.

Alle Daten/Teile sind in WE ISO 8859-1. Die Daten werden zu IBM transferiert und von IBM für die Analyse von Unstimmigkeiten verwendet. Die Daten sind nach dem Transfer zu archivieren und 10 Jahre aufzubewahren.

Die u.st. Satzart DSA005 ist zZt. noch nicht im Einsatz, sie kann aber bei weiteren Optimierungen Verwendung finden.

Datensatzart: DSA005 „DAKO EBCDIC HOST-Daten 1:1 IGS-heute für Archiv Datei heute“

Unload-Datensatz ab IGS-HOST für Archivierung bei Disk-Space-Optimierung -> Ausführung Daten-Konversion/-Migration nach VISTA, ab Teil 3

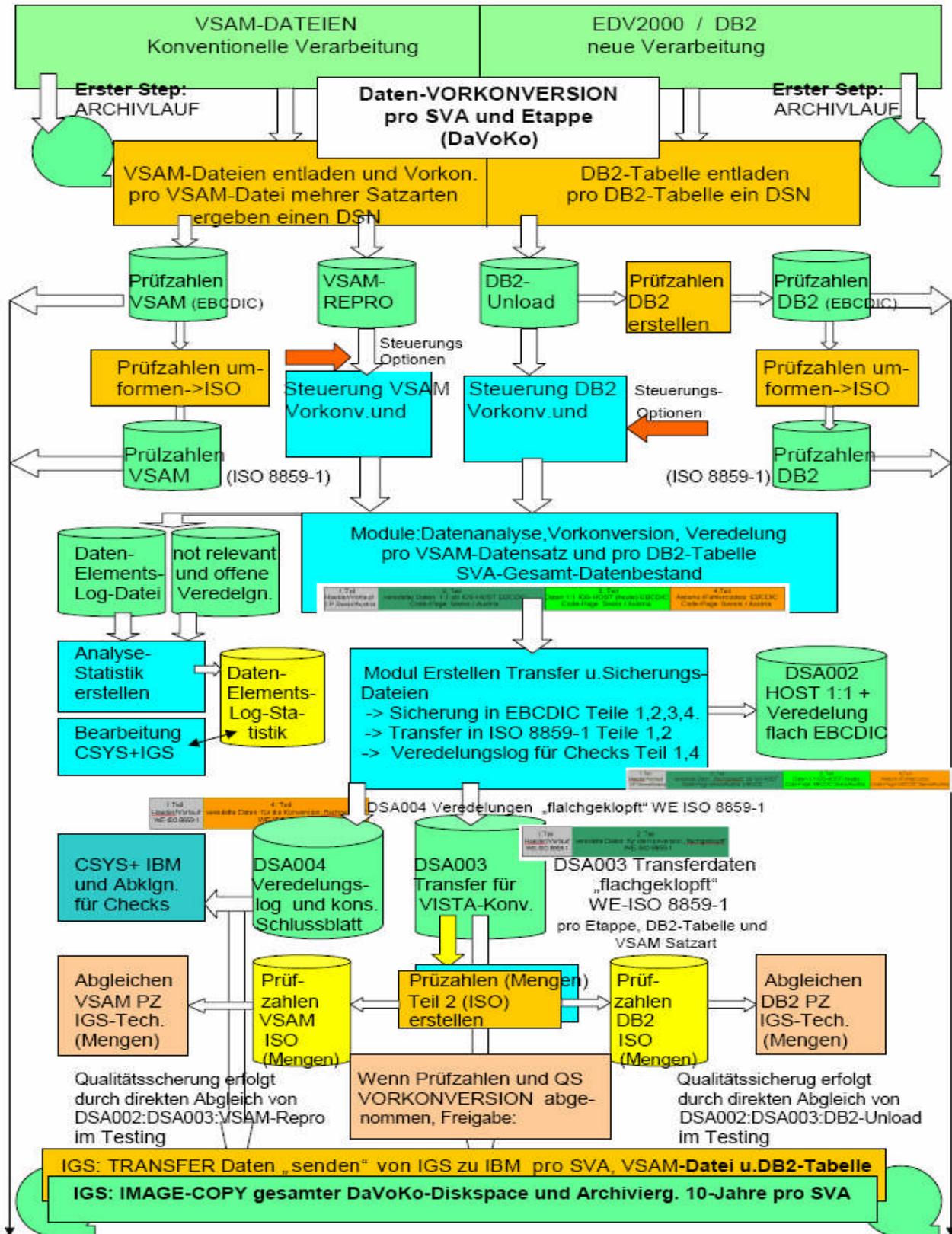
1. Teil Haeder/Vorlauf CP Swiss/Austria	3. Teil Daten 1:1 IGS-HOST (heute) Code-Page EBCDIC Swiss/Austria
---	---

Im HDR sind technische Infos der Datei, des Datensatzes, deren Stati, Startposition und Längen, Code-Page sowie fachliche Daten wie SVA-Id/Kanton, und ggf., wenn im Datensatz vorhanden, AHV-Nr., Partner-/Adress-Id, Geschlechtscode, Sprachcode etc. an fixen Positionen vorhanden.

Die so gespeicherten Daten dienen als Sicherstellung der heutigen HOST-Daten und sind 10 Jahre aufzubewahren.

Hinweis: Bei Datensatzart: DSA005 handelt es sich lediglich um die Archivierungsdaten der HOST-Daten 1:1 mit Haeder als Synchronisierung. Diese Technik wird angewendet, um auf den HOST-Datenträgern den Space-/Speicherplatz-Bedarf zu optimieren, da bei abraxas nur CKD-Disk mit Half-Track 27K vorhanden sind.

2. Abwicklung der Datenkonversion

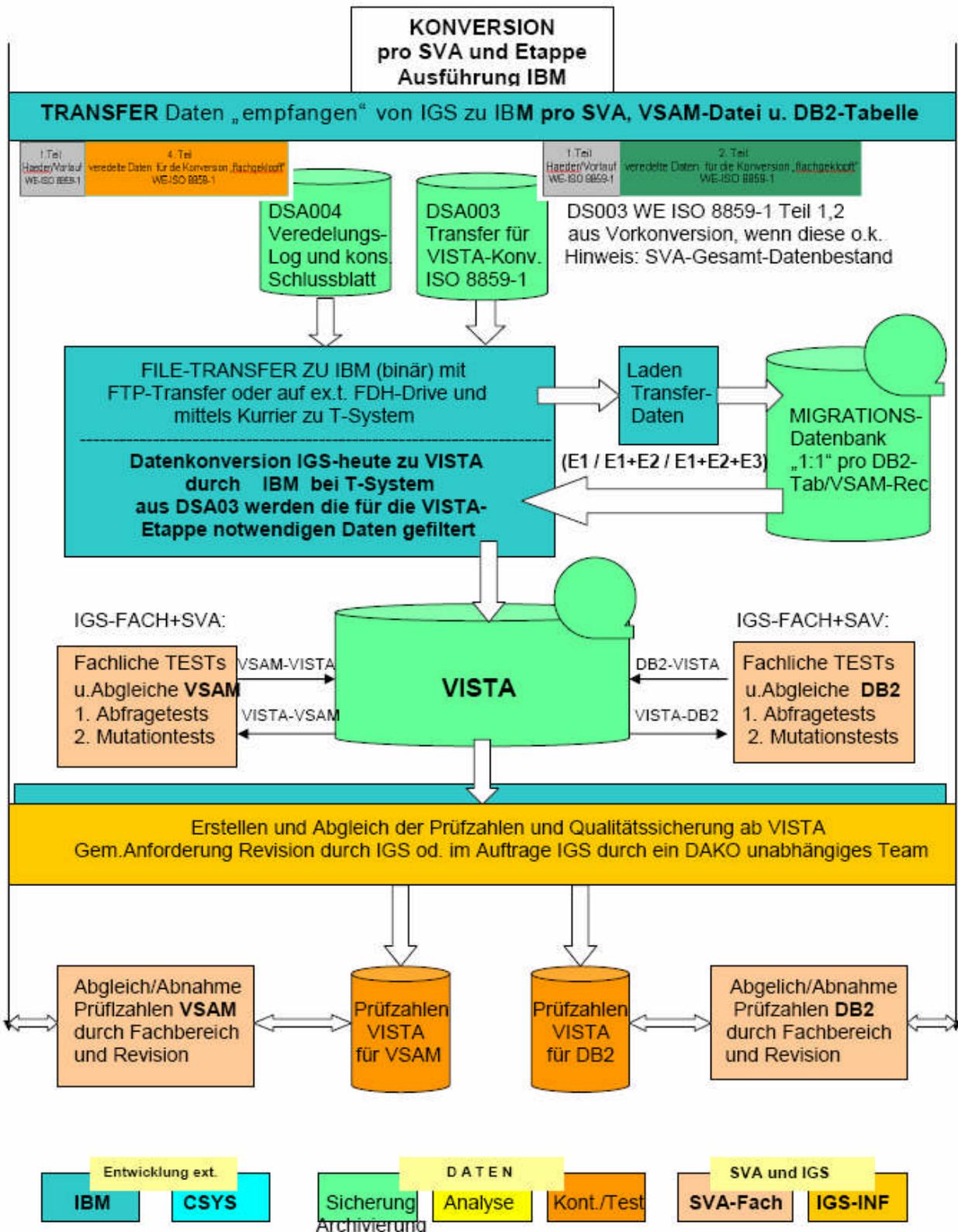


MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

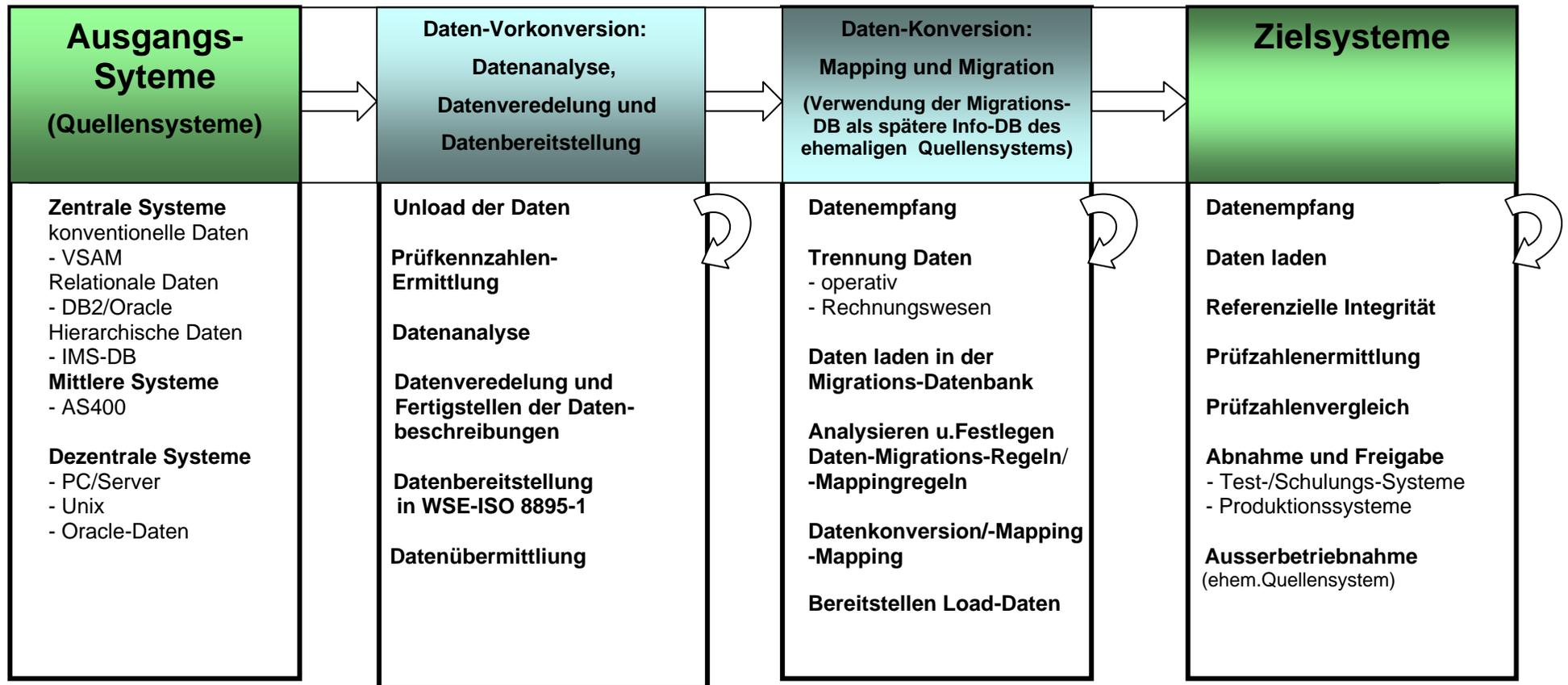
DAKOS01-04

21/06/2007

- 5 / 28 -



2.1 Die 4 Kernsysteme der Daten-Migration/-Konversion



MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 7 / 28 -

2.2 Abwicklungsschritte der Daten-Migration/-Konvesion

1.	Entladen der Daten ab den Quellensystemen	
1.1	Host-3090-DBs:	VSAM, IMS-DB, DB2, ORACLE etc.
1.2	Host-AS400-DBS	
1.3	CLIENT- und PC-DBs	UNIX, VAX, PC, etc
1.4	Daten sicherstellen/bereithalten für Laden in Testsystem (Quellensysteme)	
2.	Erstellen Prüfkennzahlen Quellensystem gemäss Anforderungen der Revision oder des Controllings	
3.	Daten-Vorkonversion	
3.1	Daten-Analyse und Synchronisation der Daten-Dokumentation	
3.2	Daten-Veredelung gemäss festgelegten Regeln aus Datenanalyse	
3.3	Daten-Aufbereitung Standard WSE-ISO-8895-1 für Transfer (Satzstrukturen 1:1 aus Entladen der Daten, jedoch in fester Satzlänge aufbereitet)	
3.4	Daten-Qualität überprüfen (ISO zu Unload mit Ausweis der Veredelungen)	
3.5	Schnittstellen-Datensatz :	
	Standard-Vorlauf -> 150 Stellen für Identifikationen	Datensatz 1:1 in WSE-ISO-8895-1 nach der Veredelung der Daten
4.	Transfer der Daten für 1:1 Bereitstellung in Migrations-Datenbank	
4.1	Senden der Daten zum Migrations-Datenbank-Team (ggf. an FTP-Server)	
4.2	Empfangen der Daten durch Migrations-Datenbank-Team (ggf. vom FTP-Server)	
5.	Laden der Daten in Migrations-Datenbank (dient nach der Migration auch für Abfragen und Kontrollen des ehemaligen Quellensystem)	
5.1	1:1 Übernahme der Transferdaten und Laden in Migrations-Datenbank	
5.2	Kontrolle der Vollständigkeit und Freigabe	
6.	Daten-Konversion/-Migration/-Mapping aus Migrations-Datenbank nach Zielsystem-Datenbank oder direkte Generierung der Zielsystem-Tabellen aus Schnittstellen-Datensatz	
6.1	Übernahme Daten aus Migrations-Datenbank	
6.2	Analyse und Fertigstellen der Daten-Konversions-Regeln/-Mappingregeln	
6.3	Realisieren/Ausführen Daten-Konversion/-Mapping ab der Migrations-Datenbank	
6.4	Bereitstellen/Laden/Inserten in Ziel-Datenbank	
6.4.1	Applikations-DB: Personen- und Fach-Daten incl. Historie	
6.4.2	Rechnungswesen Datenbank: (SAP) Personen- und RW-Daten	
6.4.3	Data-Ware-House Datenbank: Personen- Fach- und RW-Daten	
6.5	Erstellen Prüfkennzahlen gemäss Revisionsanforderungen	
7.	Abgleich Prüfkennzahlen	
7.1	Analyse und Freigabe Prüfkennzahlen aus Quellensystem	
7.2	Analyse und Freigabe Prüfkennzahlen aus Zielsystem	
7.3	Abgleich Prüfkennzahlen Quellensystem mit Prüfkennzahlen Zielsystem	
7.4	Freigabe Prüfkennzahlen	
7.5	Freigabe Zielsystem-Datenbank für Abfrage-Tests	
7.6	Freigabe Abfrage-Test und Start Mutations-Tests	
7.7	Freigabe Mutationstests	
7.8	Erstellen Prüfkennzahlen Zielsystem nach Mutationstests	
7.9	Freigabe Zielsystem	

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

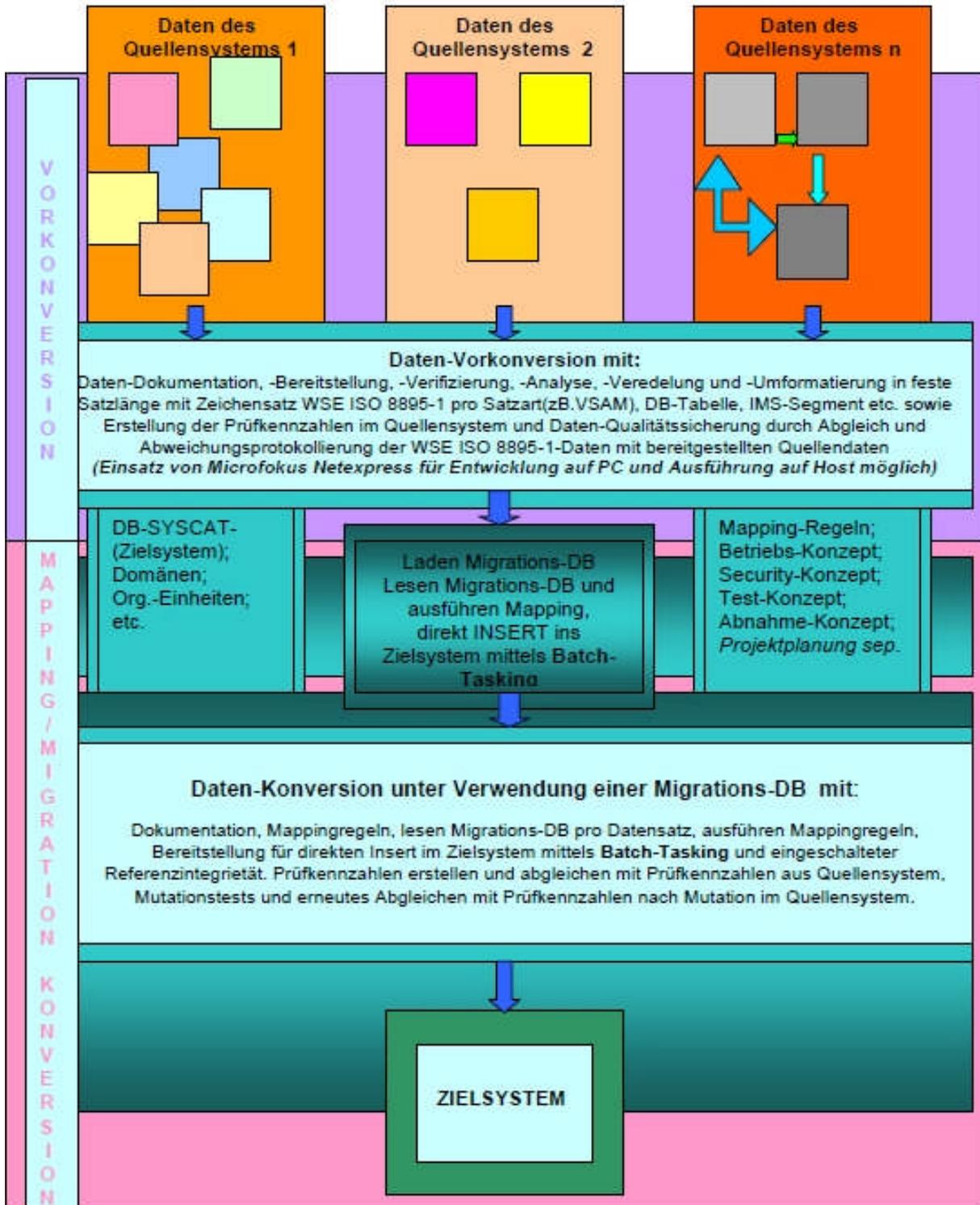
- 8 / 28 -

2.3 Abwicklungsform der Daten-Migration/-Konvesion(von IBM vorgegeben)

(Formen der Daten-Migration → Kap. 9 Beilagen)

Indirekte Batch-Tasking-Daten-Migration: *Mit Migrations-Datenbank und Batch-Tasking*

Ausgangslage: mehrere heterogene Quellsysteme mit eigenständiger Datenhaltung
(OS/390 VSAM/IMS/DB2/Oracle/Windows-DB, XLS, AS400-DB, Unix-DB etc.)



3. Entwicklungsumgebungen, Abgrenzungen

3.1 Entwicklungsumgebung bei COMPORSYS (CSYS)

Die Entwicklung und Bereitstellung der Programme für die Datenschnittstelle erfolgt durch die COMPORSYS (CSYS) in Geroldswil auf ihren PCs mittels „COBOL von Micro-Focus“. Die notwendigen Tests werden auf der gleichen Plattform in Geroldswil ausgeführt. Nach erfolgreichem Testlauf werden die Programme mittels automatisiertem Transfer im RZ der IGS St.Gallen installiert und im Unload-Prozess eingebunden.

3.2 Entwicklungsumgebung bei IBM

Die Entwicklung und Bereitstellung der Programme ab den Schnittstellendaten ins VISTA und die notwendigen technischen Tests erfolgen durch die IBM auf ihrer bereitgestellten Plattform. Bei Unstimmigkeiten erfolgt die Abklärung primär zwischen IBM und CSYS.

3.3 Abgrenzung Datenkonversion, Datenveredelung und Datenbereinigung

Die Daten-Konversion/-Veredelung befasst sich ausschliesslich mit dem Abgleich der Daten zur Datendokumentation. Korrekturen an Daten, wenn z.B. ein Betrag oder ein Name im heutigen System falsch erfasst wurde, können nicht vorgenommen werden, da sonst Abrechnungen oder Indizes (Suchbegriffe) verändert und somit die heutige Datenintegrität verletzt würden. Stellt die DAKO in der Vorkonversion solche Vorkommnisse fest, wird dies auf der Datenschnittstelle protokolliert. Mittels geeigneten Auswertungen können ggf. Korrekturverfahren im neuen System geplant bzw. in einen Projektkatalog aufgenommen werden.

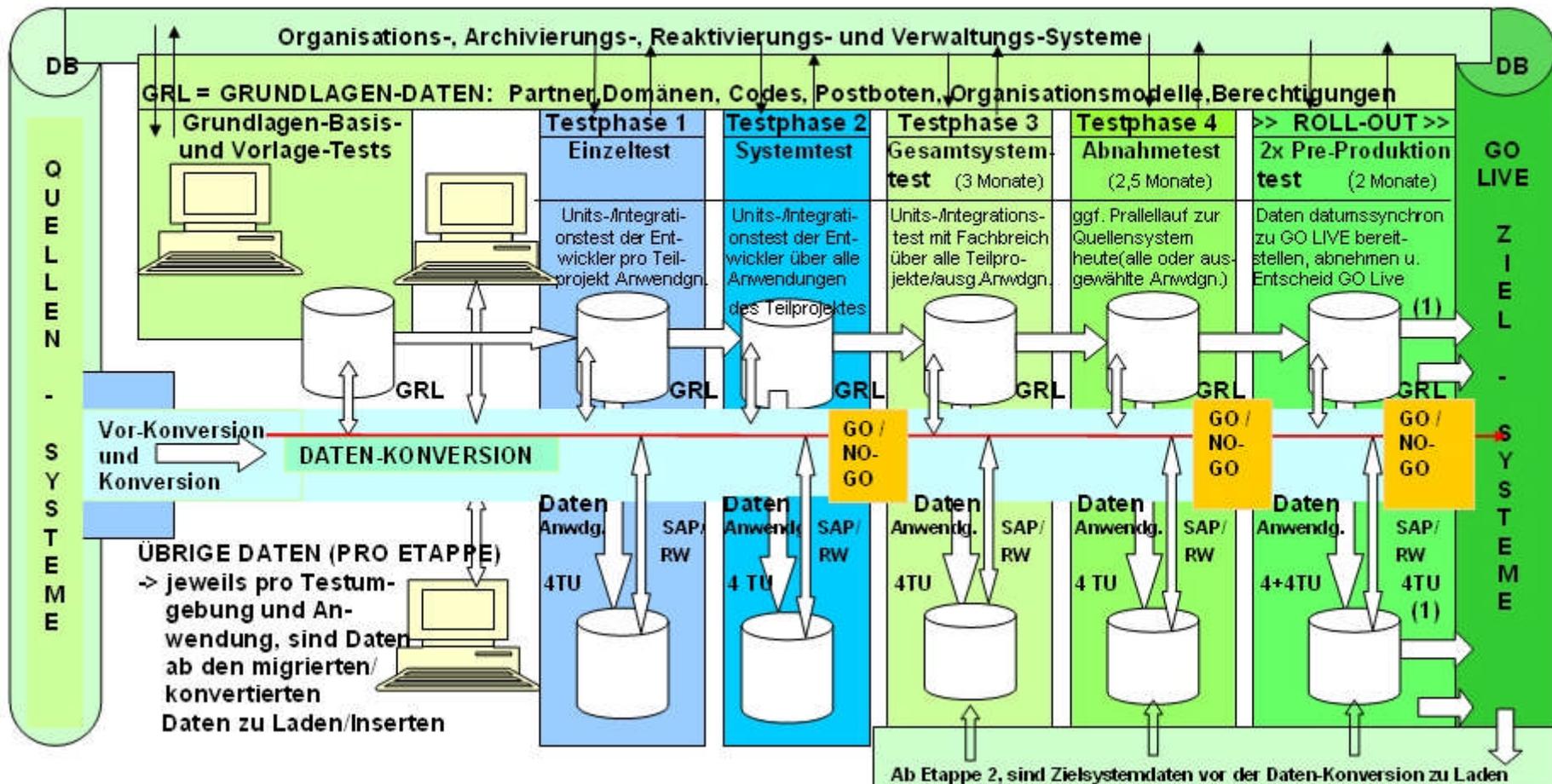
MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 10 / 28 -

OTI-4-Testsysteme der Datenmigration Infrastruktur, Testumgebungen der Datenkonversion



TU=Anz.Testumgebungen bei angenommen 4 Anwendungen: Total 28 (inkl.Zielsysteme) (1) Etappe 1 = Insert aller Daten. Ab Etappe 2 = Insert Etappendaten

4. Schnittstellen-Datensatz/-Record: Definitionen

4.1 Teil 1: Header/Vorlauf

4.1.1 Struktur des Teil 1

Datensatz-Haeder-ID		X(9)
EBCDIC-Rec.DSA001	= [DAKOS01]	
ISO-88591 Rec.DSA002	= [DAKOS02]	
Längenangaben des Datensatzes (incl. Rec.-Hdr [DAKOS0n])		
Datensatz-Länge		9(5)
Gesamtlänge (incl. 5 Stellen Datensatz-Länge)		
Start-Position und Länge Datensatz-Teile 2 bis 4		
Teil 2	Start-Position	9(5)
Teil 2	Länge	9(5)
Teil 3	Start-Position	9(5)
Teil 3	Länge	9(5)
Teil 4	Start-Position	9(5)
Teil 4	Länge	9(5)
Längenangaben der Schlüsselfelder im Teil 2		OCCURS 3
	Start-Position im Teil 2	9(5)
	Länge des Schlüssels	9(5)
Datei-Informationen		
Datei-ID gemäss IGS	Fkiiiiiii	
	F	Konstante = 'F' oder 'T' F = VSAM T = Tabelle
	kk	Kantonskennzeichen (FL=Fürstentum Liechtenstein)
	iii...	Datei-ID
Ausführungs-Datum	JJJJ-MM-TT	X(10)
Zeichensatz Teil 1-4		Occurs 4
	001 = EBCDIC CP AUSTRIAN 002 = EBCDIC CP SWISS 003 = WE-ISO 88951	X(3)
Code-Page Host Teil 1-4		Occurs 4
	001 = Host1 IGS CP Austrian 002 = Host1 IGS CP Swiss 003 = WE-ISO 88951	X(3)
Datensatz-Informationen		
	Datensatz-ID gemäss IGS	X(18)
	Datensatz-Laufnummer	9(8)

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 12 / 28 -

Datensatz-Status

9(1)

- Inhalt:
- 1 DAKO-fähig, 1:1-Uebernahme
 - 2 DAKO-fähig, Daten gemäss fachlicher Regelung veredelt.
 - 3 DAKO-unfähig.
nicht konversionsfähige Daten vorhanden. Wurden im Verlauf der Verarbeitung nicht konversionsfähige Daten festgestellt, so wird in der Schlussverarbeitung die Schnittstellen-Datei abgeschlossen, neu geöffnet und ein einziger Datensatz mit Datensatz-Status = '3' und Datensatz-ID = blank geschrieben. Die entsprechenden Datensätze sind im Fehlerprotokoll enthalten.
 - 4 DAKO-fähig, Daten gemäss fachlicher Regelung 09101/09902 veredelt/initiiert. DasDatenelement/der Datensatz ist jedoch für die Migration nach VISTA irrelevant, bzw. kann überlesen werden

Identifikations-Daten

SVA-ID	X(3)
Zweigstelle	X(3)
Gemeinde-Code	X(3)
AHV-Nr.	X(11)
Partner-ID	X(15)
Sprach-Code	X(3)
Geschlechts-Code	X(3)
Zivilstand	X(3)
Daten-Stand	X(1)
'A' =aktuell	
'H' = historisch	

Die Identifikations-Daten werden nur in den Datensätzen eingesetzt in denen diese Daten auch effektiv enthalten sind.

4.2 Teil 2: Veredelte Daten

Dieser Teil enthält die veredelten Daten. Die Struktur entspricht beim Entladevorgang derjenigen derOriginal-Datei, beim Transfervorgang der Original-Datei umgesetzt nach WE-ISO 88951.

4.3 Teil 3: Original-Daten

Dieser Teil enthält die Original-Daten. Die Struktur entspricht derjenigen der Original-Datei.

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 13 / 28 -

Wurde keine Fehler festgestellt, kann Teil 3 optional weggelassen werden (Einsparung Transfer-Zeiten).

Teil 3 kann aus Gründen der Disk-Space-Optimierung weggelassen werden, sofern DSA005 für die Archivierung von HOST Original-Datam geschrieben wird.

4.4 Teil 4: Aktions-/Fehler-Codes

4.4.1 Allgemeines

Bei fehlerfreien Dateisätzen wird lediglich das Datenelement 'Anzahl Fehler' mit Inhalt = 0 geschrieben.

4.4.2 Struktur Aktions-/Fehlercodes

Anzahl Fehler	9(3)
0 = keine Fehler	
Datenelement-ID	OCCURS 99
Datenelement-Name	X(20)
Datenelement-Position in Tabelle Array-Index-Angaben:	
Dimension 1	9(5)
Dimension 2	9(5)
Dimension 3	9(5)
= 0: Fehler betrifft kein einzelnes Array-Element > 0: Fehler betrifft ein einzelnes Array-Element, der Wert weist auf das betroffene Array-Element	
Fehler-Code	9(3)
Aktions-Kategorie	9(2)
00 technischer Hinweis für Kontrolle im Zielsystem. Keine Abweichung zu „technische Datenbeschreibung“, technische Kontrolle im Zielsystem jedoch sinnvoll	
01 (höchste Stufe). programmierte Veredelung in einem bestimmten Record. „technische Datenbeschreibung“ muss zwingend nachgeführt werden	
02 Veredelung gemäss Veredelungs-Regel für das betreffende Datenelement (ggf. muss „technische Datenbeschreibung“ angepasst werden)	
03 Veredelung gemäss Veredelungs-Regel für die betreffende Datenelement-Kategorie (z.B. AHV- Nr.). Hinweis: Die Datenelement-Kategorie wird nach dem ersten Datenanalyse-Lauf pro SVA im Bedarfsfalle festgelegt.	
04 Veredelung gemäss allgemeiner Initialwert-Regel (z.B. Datum im Format JJJJ-MM-TT = 0001-01- 01)	

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 14 / 28 -

- 05 Veredelung gemäss allgemeiner Default-Regel (blank, Null, Low-Value, High-Value)
- 08 Veredelung pendent.
Kontrolle und gegebenenfalls Nachbearbeitung im Zielsystem erforderlich
- 09 Datenelement/Datensatz irrelevant für Konversion/Datenmigration
- 91 Veredelung nicht durchgeführt.
Programm-Fehler
- 99 Veredelung nicht durchgeführt.
Das zu veredelnde Datenelement ist noch nicht bestimmt. (z.B. bei sich widersprechenden Daten). Das zentrale Veredelungs-Modul wird nicht aufgerufen.

Veredelungsregel

9(5)

Die Veredelungsregel weist die ausgeführte Veredelung aus (wird in einem zentralen Unterprogramm bewirtschaftet und dokumentiert).

Format: kknnn

kk Aktionskategorie
nnn angewandte Regel

- 00... technische Regelungen für Bearbeitung im Zielsystem
- 00001 keine spezielle Regelung notwendig.
Es handelt sich nicht um eine festgestellte Abweichung zur „technische Datenbeschreibung“, sondern lediglich um einen Kontrollhinweis.
- 01... Veredelung ausgeführt, Dokumentation pendent/abweichend
- 01101
- 02... Datenelement-bezogene Regelung
- 02101
- 03... Datenelement-Kategorie-bezogene Regelung
- 03101
- 04... Datenelement-Typ-bezogene Initial-Wert-Regelung
- 04101 1
- 04102 Datum
- 04103 Timestamp
- 04104
- 05... Datenelement-Typ bezogene Default-Wert-Regelung
- 05101 blank

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 15 / 28 -

- 05102 null
- 05103 low value
- 05104 high value
- 05105 gemäss Datenstruktur
- 09... Datenelement/Datensatz irrelevant für Konversion/Datenmigration
- 09101 Datensatz ist irrelevant
- 09102 Datenelement ist irrelevant
- 91... Veredelung nicht durchgeführt (Programm-Fehler)
- 91101 Längenfehler INP-LAENGE < 1
- 91102 Längenfehler in DEREK
- 91103 Längenfehler INP-LAENGE : Anzahl Stellen in DEREK
- 91104 Definitionsfehler in VIS013P
- 91011 Datentyp in DEREK unbekannt

alle Regeln werden im zentralen Unterprogramm nach dem 1. Datenanalyse-Durchlauf dokumentiert und umgesetzt.

Fehlerwert Originaldaten

X(50)

→ wird nicht mehr geführt (Verzicht gem. Mail 7.04.2006

IBM T-Kriege aus Gründen der Performance und des Diskspaces. (Version 1.5)

Stellt den Fehlerwert der Originaldaten dar. Mit folgenden Prefexes werden gepackte und binäre Datenfelder gekennzeichnet:

HEX= Kennzeichnung HEX-Datenformat bei gepackten numerischen und binären Datentypen. Der nachfolgende Wert wird pro Zeichen mit 2 Stellen ausgegeben.

Beispiele:

HEX=00 Low-Value eine Stelle

HEX=5C 5 positiv eine Stelle

HEX=5D 5 negativ eine Stelle

nnnn: Kennzeichnung eines variablen Character-Strings(DB2) mit der Länge = n. Anschliessend folgt der vorhandene String in CHAR

BIT= binär Switch wird anschliessend mit 8 CHAR 0/1 ausgegeben.
zB: BIT=01011111 (Original-Länge = 1 Byte)

5. DSA001 COPY COBOL ISO

\$MUTDT*20070219

```

*           DAKO Datenschnittstelle EBCDIC
*-----
*           Teil1 Header / Vorlauf
10 DAKO-T1.
*           Haeder-Kennzeichen [DAKOS01]
15 DAKO-KZ   PIC X(09).
*           Datensatz Laenge
15 DSALEN01  PIC 9(05).
*           Start Position TEIL2
15 STPOS-T2  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL2
15 LEN-T2    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL3
15 STPOS-T3  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL3
15 LEN-T3    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL4
15 STPOS-T4  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL4
15 LEN-T4    PIC 9(05).
*-----
*           Schlüsselfelder im Teil2
15 SCHL-FELDER.
20 FILLER          OCCURS 003.
25 SCHL-STPOS  PIC 9(05).
25 SCHL-LAENG  PIC 9(05).
*           Datei-/File-ID
15 DATEI-ID.
20 D-KONSTANTE  PIC X(01).
20 D-KANTON     PIC X(02).
20 D-DATEI      PIC X(18).
*           Ausführungs-/Entlade-Datum
15 UNL-DATE     PIC X(10).
*           Zeichensatz DAKO-Record
15 DAKO-CODEP   PIC X(03)  OCCURS 004.

```

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 17 / 28 -

* Zeichensatz HOST-Record
15 HOST-CODEP PIC X(03) OCCURS 004.

*-----

* Datensatz-ID / Record-ID
15 SATZ-ID PIC X(20).

* Datensatz-Laufnummer
15 REC-LAUFNR PIC 9(08).

* Datensatz-Status
15 REC-STATUS PIC 9(01).

*-----

* SVA-ID
15 SVA-ID PIC X(03).

* Zweigstelle
15 ZWEIGSTELLE PIC X(03).

* Gemeinde
15 GEMEINDE PIC X(03).

* AHV-Nr.
15 AHV-NR PIC X(11).

* Partner-Id.
15 PARTNER-ID PIC X(15).

* Sprache-Code
15 SPRACH-CODE PIC X(03).

* Geschlechts-Code
15 GESCHL-CODE PIC X(03).

* Zivilstands-Code
15 ZIVILSTAND PIC X(03).

* Datenstand Akt./Hist.
15 DATEN-STAND PIC X(01).

*-----

* Teil2 Veredelte Daten
10 DAKO-T2 PIC X(5000).

*

*-----

* Teil3 Original Daten
10 DAKO-T3 PIC X(5000).

*

*-----

* Teil4 Akt-/Fel-Codes
10 DAKO-T4.

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 18 / 28 -

* Anzahl Fehler
15 ANZAHL-FE PIC 9(03).
* Tabelle DE / Aktionen
*
15 DE-TAB OCCURS 99.
* Datenelement Feldname
20 DE-FELDNAME PIC X(20).
* Arrey-Index-Angaben
20 DE-ARREY.
25 DIM1 PIC 9(05).
25 DIM2 PIC 9(05).
25 DIM3 PIC 9(05).
* Fehler-Code
20 DE-FCODE PIC 9(03).
* Aktions-Kategorie
20 DE-AKT-KAT PIC 9(02).
* Veredelungsregel
20 DE-VERREGEL PIC 9(05).
*

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 19 / 28 -

6. DSA002 COPY COBOL ISO

\$MUTDT*20070219

```

*           DAKO Datenschnittstelle ISO8859
*-----
*           Teil1 Header / Vorlauf
10 DAKO-T1.
*           Haeder-Kennzeichen [DAKOS02]
15 DAKO-KZ   PIC X(09).
*           Datensatz Laenge
15 DSALEN02  PIC 9(05).
*           Start Position TEIL2
15 STPOS-T2  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL2
15 LEN-T2    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL3
15 STPOS-T3  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL3
15 LEN-T3    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL4
15 STPOS-T4  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL4
15 LEN-T4    PIC 9(05).
*-----
*           Schlüsselfelder im Teil2
15 SCHL-FELDER.
20 FILLER          OCCURS 003.
25 SCHL-STPOS     PIC 9(05).
25 SCHL-LAENG     PIC 9(05).
*           Datei-/File-ID
15 DATEI-ID.
20 D-KONSTANTE   PIC X(01).
20 D-KANTON      PIC X(02).
20 D-DATEI       PIC X(18).
*           Ausführungs-/Entlade-Datum
15 UNL-DATE      PIC X(10).
*           Zeichensatz DAKO-Record
15 DAKO-CODEP    PIC X(03) OCCURS 004.
*           Zeichensatz HOST-Record

```

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 20 / 28 -

15 HOST-CODEP PIC X(03) OCCURS 004.

*-----

* Datensatz-ID / Record-ID

15 SATZ-ID PIC X(20).

* Datensatz-Laufnummer

15 REC-LAUFNR PIC 9(08).

* Datensatz-Status

15 REC-STATUS PIC 9(01).

*-----

* SVA-ID

15 SVA-ID PIC X(03).

* Zweigstelle

15 ZWEIGSTELLE PIC X(03).

* Gemeinde

15 GEMEINDE PIC X(03).

* AHV-Nr.

15 AHV-NR PIC X(11).

* Partner-Id.

15 PARTNER-ID PIC X(15).

* Sprache-Code

15 SPRACH-CODE PIC X(03).

* Geschlechts-Code

15 GESCHL-CODE PIC X(03).

* Zivilstands-Code

15 ZIVILSTAND PIC X(03).

* Datenstand Akt./Hist.

15 DATEN-STAND PIC X(01).

*-----

* Teil2 Veredelte Daten

10 DAKO-T2 PIC X(12000).

*

*-----

* Teil3 Original Daten

10 DAKO-T3 PIC X(5000).

*

*-----

* Teil4 Akt-/Fel-Codes

10 DAKO-T4.

*

Anzahl Fehler

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 21 / 28 -

15 ANZAHL-FE PIC 9(03).
* Tabelle DE / Aktionen
*
15 DE-TAB OCCURS 99.
* Datenelement Feldname
20 DE-FELDNAME PIC X(20).
* Arrey-Index-Angaben
20 DE-ARREY.
25 DIM1 PIC 9(05).
25 DIM2 PIC 9(05).
25 DIM3 PIC 9(05).
* Fehler-Code
20 DE-FCODE PIC 9(03).
* Aktions-Kategorie
20 DE-AKT-KAT PIC 9(02).
* Veredelungsregel
20 DE-VERREGEL PIC 9(05).
*
*

7. DSA003 COPY COBOL ISO

\$MUTDT*20070219

```

*           DAKO Datenschnittstelle ISO8859
*-----
*           Teil1 Header / Vorlauf
10 DAKO-T1.
*           Haeder-Kennzeichen [DAKOS03]
15 DAKO-KZ   PIC X(09).
*           Datensatz Laenge
15 DSALEN03  PIC 9(05).
*           Start Position TEIL2
15 STPOS-T2  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL2
15 LEN-T2    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL3
15 STPOS-T3  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL3
15 LEN-T3    PIC 9(05).
*           Start Position TEIL4
15 STPOS-T4  PIC 9(05).
*           Laenge TEIL4
15 LEN-T4    PIC 9(05).
*-----
*           Schlüsselfelder im Teil2
15 SCHL-FELDER.
20 FILLER          OCCURS 003.
25 SCHL-STPOS  PIC 9(05).
25 SCHL-LAENG  PIC 9(05).
*           Datei-/File-ID
15 DATEI-ID.
20 D-KONSTANTE  PIC X(01).
20 D-KANTON     PIC X(02).
20 D-DATEI     PIC X(18).
*           Ausführungs-/Entlade-Datum
15 UNL-DATE     PIC X(10).
*           Zeichensatz DAKO-Record
15 DAKO-CODEP   PIC X(03)  OCCURS 004.

```

MIGRATIONS - SCHNITTSTELLE

DAKOS01-04

21/06/2007

- 23 / 28 -

* Zeichensatz HOST-Record
15 HOST-CODEP PIC X(03) OCCURS 004.

*-----

* Datensatz-ID / Record-ID
15 SATZ-ID PIC X(20).

* Datensatz-Laufnummer
15 REC-LAUFNR PIC 9(08).

* Datensatz-Status
15 REC-STATUS PIC 9(01).

*-----

* SVA-ID
15 SVA-ID PIC X(03).

* Zweigstelle
15 ZWEIGSTELLE PIC X(03).

* Gemeinde
15 GEMEINDE PIC X(03).

* AHV-Nr.
15 AHV-NR PIC X(11).

* Partner-Id.
15 PARTNER-ID PIC X(15).

* Sprache-Code
15 SPRACH-CODE PIC X(03).

* Geschlechts-Code
15 GESCHL-CODE PIC X(03).

* Zivilstands-Code
15 ZIVILSTAND PIC X(03).

* Datenstand Akt./Hist.
15 DATEN-STAND PIC X(01).

*-----

* Teil2 Veredelte Daten
10 DAKO-T2 PIC X(12000).

*

*

8. DSA004 COPY COBOL ISO

\$MUTDT*20070219

* DAKO Veredelungsmeldung ISO8859

*

10 DAKO-T4.

* Haeder-Kennzeichen [DAKOS04]

15 DAKO-KZ PIC X(09).

* Datensatz Laenge

15 DSALEN04 PIC 9(05).

* Datei-/File-ID

15 DATEI-ID.

20 D-KONSTANTE PIC X(01).

20 D-KANTON PIC X(02).

20 D-DATEI PIC X(18).

* Ausführungs-/Entlade-Datum

15 UNL-DATE PIC X(10).

* Zeichensatz DAKO-Record

15 DAKO-CODEP PIC X(03).

* Zeichensatz HOST-Record

15 HOST-CODEP PIC X(03).

* Datensatz-ID

15 SATZ-ID PIC X(20).

* Datensatz-Laufnummer

15 REC-LAUFNR PIC 9(08).

* Datenelement Feldname

15 DE-FELDNAME PIC X(20).

* Arrey-Index-Angaben

15 DE-ARREY.

25 DIM1 PIC 9(05).

25 DIM2 PIC 9(05).

25 DIM3 PIC 9(05).

* Fehler-Code

15 DE-FCODE PIC 9(03).

* Aktions-Kategorie

15 DE-AKT-KAT PIC 9(02).

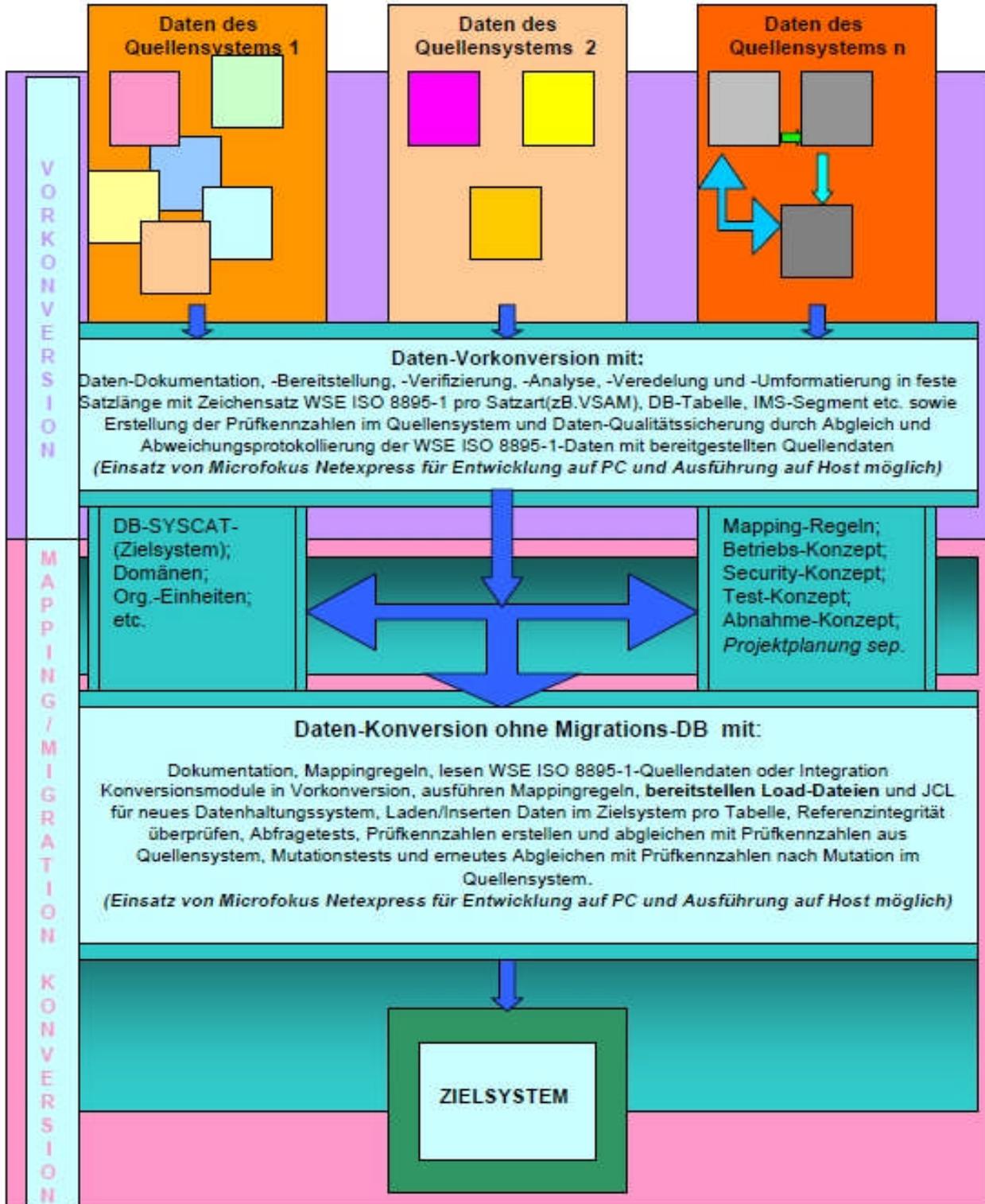
* Veredelungsregel

15 DE-VERREGEL PIC 9(05).

9.1 Beilagen: Migrationsformen

Direkte Load-Daten-Migration: Ohne Migrations-Datenbank/-Tool

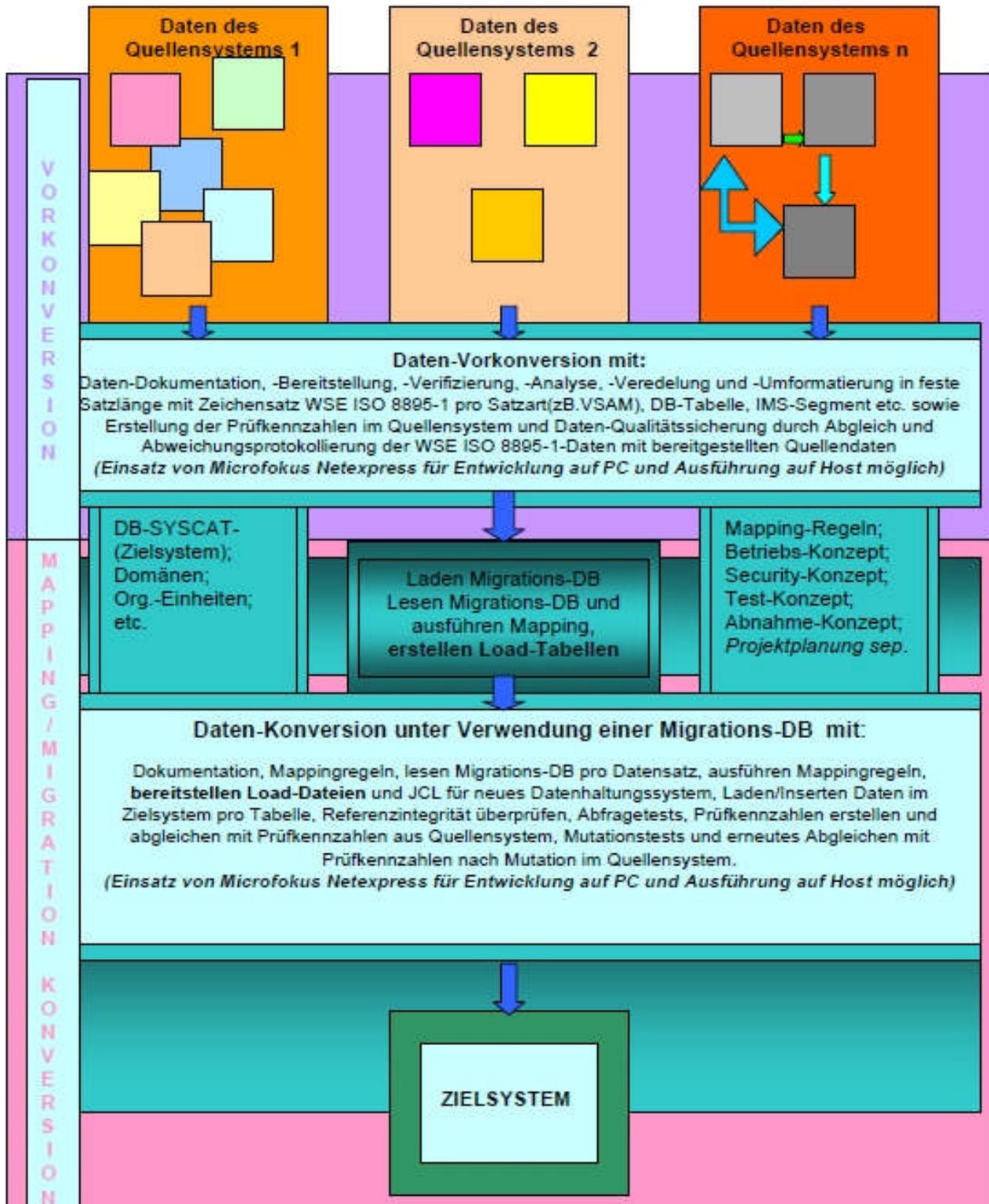
Ausgangslage: mehrere heterogene Quellsysteme mit eigenständiger Datenhaltung (OS/390 VSAM/IMS/DB2/Oracle/Windows-DB, XLS, AS400-DB, Unix-DB etc.)



9.2 Beilagen: Migrationsformen

Indirekte Load-Daten-Migration: *Mit Migrations-Datenbank (ohne Migr.Tool)*

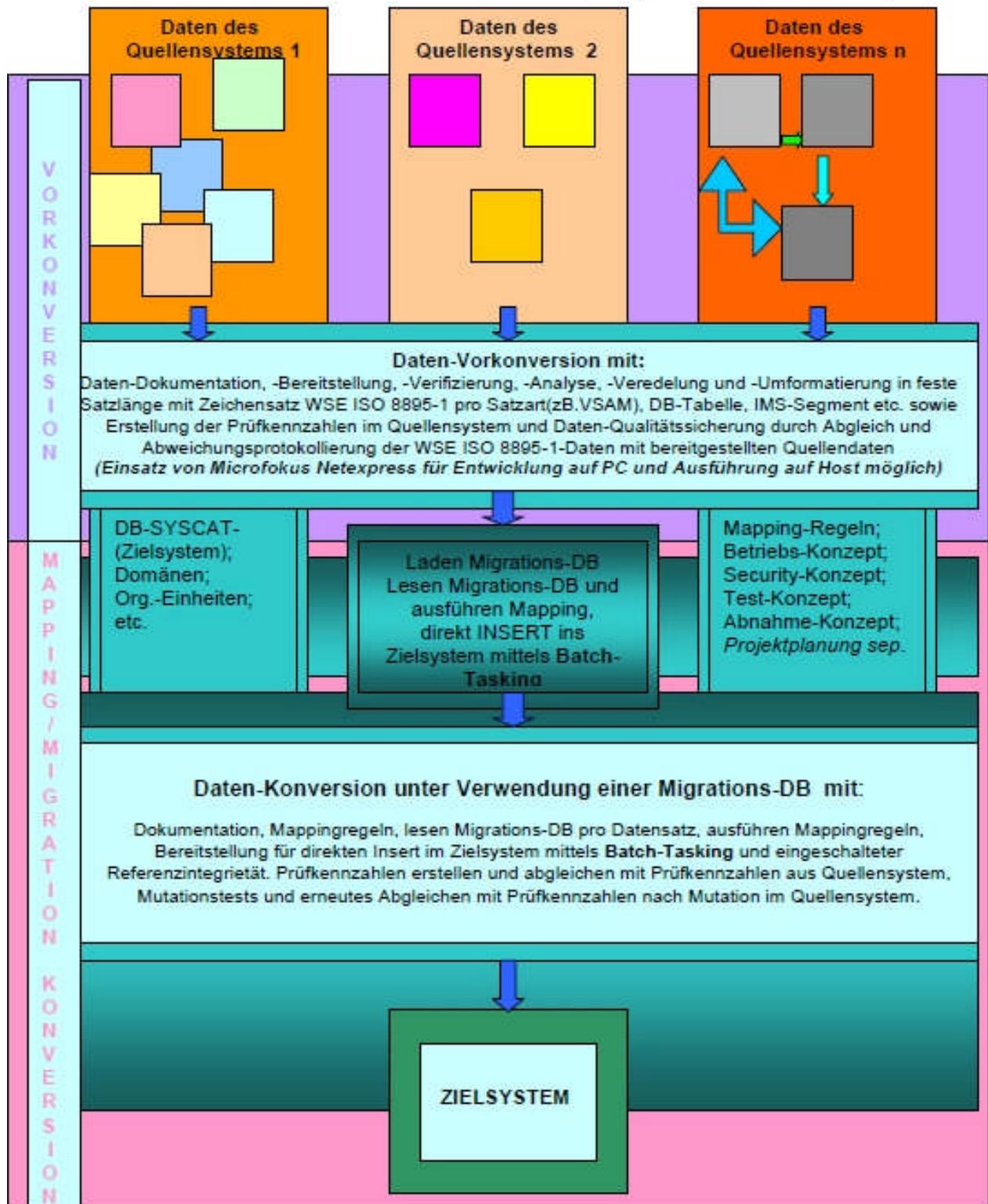
Ausgangslage: mehrere heterogene Quellsysteme mit eigenständiger Datenhaltung
(OS/390 VSAM/IMS/DB2/Oracle/Windows-DB, XLS, AS400-DB, Unix-DB etc.)



9.3 Beilagen: Migrationsformen

Indirekte Batch-Tasking-Daten-Migration: *Mit Migrations-Datenbank und Batch-Tasking*

Ausgangslage: mehrere heterogene Quellsysteme mit eigenständiger Datenhaltung
(OS/390 VSAM/IMS/DB2/Oracle/Windows-DB, XLS, AS400-DB, Unix-DB etc.)



9.4 Beilagen: Migrationsformen

Indirekte Load-Daten-Migration: *Mit Integration eines Migrations-Tools*

Ausgangslage: mehrere heterogene Quellensysteme mit eigenständiger Datenhaltung
(OS/390 VSAM/IMS/DB2/Oracle/Windows-DB, XLS, AS400-DB, Unix-DB etc.)

